

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0541/2008
Auskunft erteilt: Herr Preuß
Ruf: 492 20 46
E-Mail: PreussD@stadt-muenster.de
Datum: 20.06.2008

Betrifft

Jahresabschluss 2007 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Beratungsfolge

26.08.2008 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2007 der WBI GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
2. Desweiteren wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2007 der WBI durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben.
 - 3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2007 wird genehmigt.
 - 3.2 Vom Bilanzgewinn von 1.465.302,90 € werden 1.400.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 65.302,90 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 3.3 Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2007 entlastet.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen weder Kosten noch Folgekosten

Begründung:

An der WBI GmbH ist die Stadtwerke Münster GmbH mit 99% der Anteile beteiligt, die Stadt Müns-

ter hält den verbleibenden Anteil von 1%. Die Stadtwerke Münster GmbH gehört zu 100% der Stadt Münster. Gemäß § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages stellt die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung und die Entlastung des Aufsichtsrats und des Geschäftsführers. Im Aufsichtsrat der WBI vom 10.06.2008 ist bereits entsprechend entschieden worden.

Kurzanalyse Jahresabschluss

Trotz eines um 0,6 v.H. verringerten Eigenkapitalanteils steigt die Bilanzsumme der WBI um 555 T€ auf 32,3 Mio €. Wesentlichen Anteil daran hat der um 333 T€ auf 1.465 T€ gestiegene Gewinn. Auf der Aktivseite bildet sich die Erhöhung der Bilanzsumme in den gestiegenen Finanzmitteln ab (flüssige Mittel +1.779 T€, Finanzanlagen -498 T€). Dagegen verringert sich der Ansatz der Sachanlagen durch Abschreibungen um 698 T€.

Der Anstieg des Gewinns wurde in der Sparte Parkeinrichtungen erwirtschaftet. Hier steigen die Erlöse trotz Wegfalls der Einnahmen aus dem Parkplatz Stubengasse insbesondere durch eine höhere Auslastung der Innenstadt-Parkplätze um 722 T€. Allerdings erhöhen sich auch die Aufwendungen um rund 255 T€, davon die Erbbauzinsen und Pachten alleine um 179 T€.

Mit den gewerblichen Objekten wurde ein um 64 T€ geringerer Gewinn erzielt (Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen). Bei der Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und der Betreuungstätigkeit ergaben sich nur marginale Änderungen.

In der sonstigen ordentlichen Rechnung ergab sich ein um 143 T€ verbessertes Finanzergebnis (Mehrerträge aufgrund gestiegenem Ansatz von flüssigen Mitteln in der Bilanz). Durch den höheren Gewinn vor Steuern steigt die Belastung von Ertragsteuern um 224 T€, so dass der Fehlbetrag der sonstigen ordentlichen Rechnung sich per Saldo um 47 T€ auf 592 T€ erhöht.

Ausschüttung

Der Bilanzgewinn wird nach Abrundung iHv. 1,4 Mio Euro an die Beteiligten ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von rund 65 T€ verstärkt das Eigenkapital der WBI GmbH.

I.V.

Gez.

**Bickeböller
Stadtkämmerin**